



Arnold Schwyzer and Family
Papers.

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit www.mnhs.org/copyright.

1904

V O L L M A C H T .

Die Unterzeichneten :

Herr Dr. A R N O L D S C H W Y Z E R in St. P A U L, Minn. und

Herr Dr. G U S T A V S C H W Y Z E R in M I N N E A P O L I S, Minn.

bevollmächtigen ihren Vater, Herrn Oberst Arnold Schwyzer in Zürich,
sie in allen Sachen, welche die Baugenossenschaft Jakobsburg-Zürich^{betreffen,}
rechtsverbindlich in ihrem Namen zu handeln und sich allfällig durch
Drittpersonen vertreten zu lassen.

St. Paul, den

1904.

Minneapolis, den

1904.

[Feb 11, 1904]

ST. PAUL, MINN., 11. Febr. 1904.

6. April

Lieber Papa, [Arnold Schwyzer, Zürich]

Für Deinen kalig- & typographischen Brief besten Dank. Ich danke, es ist Dir doch viel angenehmer selbst den Brief schreiben zu können als dass Fat. B. stets für Dich schreiben muss. NB. Dass ich es nicht aufschreibe, bitte danke Fat. B. für Ihre sehr liebevollwüthigen Grüsse auf's Herzlichste

Mir geht es hier in letzter Zeit recht gut. Ich habe recht viel Chirurgie, viel allerdings nur für meine kleinen Verhältnisse & nicht mit einem grossen Spital zu vergleichen. Was die Resultate anbelangt, so geht es recht leidlich. Alle kommen eben nicht stets davon. Wenn Du gelegentlich Dr. Baer riechst, so sag ihm, dass ich seine Kehlkopf tuben

(19. März. Herzje, Du bist ja ein Brief da nicht fertig wurde. Entschuldige mich wegen Praxis + Hausplenum)
(Ich will im Satz fortfahren):

2

ST. PAUL, MINN., _____ 190

sehr gut habe brauchen können. Ich werde ihm später
darüber berichten. - Seit ich den Brief aufging, ist
es sehr anders geworden. Ich habe mit 14 Tagen fast
nichts Rechtes zu thun. Er wechselt es abm. Dafür
habe ich langweilige & ungemüthliche Arbeit. Meine
Hauspläne habe ich im Grossen & Ganzen erledigt.
Das Haus wird 36 Fuss x 45. Auf der Parterre
ist eine grosse Halle, in der die Treppe malerisch
verwahrt wird. In dieser Halle ist ein offener Feuer-
platz, Tisch, Sophas, Rocking chairs & wird dieser
Platz wol zum Sitzen im Haus werden. Das
ist meine Idee gewesen. Daneben sind ein Wohn-
zimmer & Esszimmer, Küche & ein kleines Nach-
zimmer da. Nach der Aussicht hin ist eine
Veranda 11 Fuss breit, gedeckt - dies für den
Sommer. Ich schicke dir später genaue Pläne, da
du daran wol Interesse hast.

Auf dem 2. Stock ist unser Schlafzimmer
an der Südostecke (die Aussicht auf den
Fluss geht direct nach Süden). Vom Schlaf-

zimmer geht man auf die Veranda (nicht viel im
Jahres) Veranda



Im 3. Stock, der unter
dem soliden Dach
ist, ist Mägdle-



zimmer, Reservezimmer,
Mägdle badezimmer.
Daneben ein Mottenfreies
Zimmer + eine Halle für

spätere Ausmüftung.

Im Keller ein Gemüse-Weinkeller, die
Heisswasser centralheizung, Wascheinrichtung
+ ein Abtritt.

Der Haupt-luxus sehe ich in der schönen Lage,
der Abgeschlossenheit auf der Aussichtseite
der schönen grossen Halle + den vielen
Badeeinrichtungen.

Das Haus kommt auf cca 45 000 fr
ohne den Platz. (\$8500 - 9000)

4 Es wird aus Holz gebaut, bekommt aber einen
guten Stein sockel. Mir kommt Stein zu teuer
+ Brick ist mir nicht annehmlich; da gefaellt mir
Holz besser + ist heimeliger.

An dem Abhang nahe der mittlern
Strasse habe ich einen Stall. Das Haus wird
schon in einem Monat aufgefangen werden + bis
zum 1. September (20. August) soll es fertig
sein.

Die Beleuchtung ist per Gas, da wir doch
draussen keine Electricitaet haben.

Spaeter will ich Dir wieder mehr berichten.

Für Heute, damit der Brief endlich fort
kommt, herzlichen Gruss Dir + Frd B.
+ Schluss.

Dein
Arnold.

ARNOLD SCHWYZER
ZÜRICH

[March 23, 1904]
Zürich, den 23. März 1904.

1864.

40.

1904.

Lieber Arnold !

[Est. Paul]

Glück & Segen zu Deinem heutigen Geburtstage !

Schon 40 Jahre sind es her, seit Du in dem kleinen Hause bei der Fabrik in Baar das Licht der Welt erblicktest und was ist Alles in diesen Jahren gegangen ?!

Herrgott, wie hat es mich in dieser Zeit herumgeschlagen ! Und wie hat die liebe Mamma sel. in diesen Jahren gearbeitet und Jeden Rappen zusammengespart, damit wir Euch recht Erziehen konnten. Heute Wären wir es nicht mehr so im Stande .

Vor 23 Jahren bin ich bei Orell Füssli & Comp. eingetreten, ich war dannzumal gerade so alt wie Du jetzt und habe ich nun meine besten Jahre in diesem Geschäfte zugebracht. Möge es Dir auch in der Zukunft recht gut ergehen und Du vor Allem gesund bleiben, dann wird das Andere von selber Dir beschieden sein !

Das ist mein innigster Wunsch für Dich an diesem Tage !

Theo ist nach England verreist; gegenwärtig wird er wohl noch in Manchester sein , aber am nächsten Freitag, also übermorgen , schiffet er sich in Southampton ein und wird mit dem Hamburger-Dampfer „ Deutschland " am 1. oder 2. April drüben, in Amerika landen. Mögen seine Hoffnungen & Erwartungen in Erfüllung gehen und er Dort finden, Was für seine Zukunft gut & von Nutzen für ihn ist !

Hier ist Alles so Ziemlich im Altan und wird bald Theo

mündlich Dir berichten, was sonst vorgefallen ist seit Du das
letzte Mal dagewesen bist.

Ich schliesse daher für heute und wünsche Dir nochmals
alles Liebe und Gute zu, Deinem Geburtstage !

Mit den freundlichsten & herzlichsten Grüßen an Dich,
sowie alle Andern, verbleibe ich Dein getreuer

Papia.

See insured at office of
first address.



Dr. A. Schuyzer
Moore Bldg.
Seven Corners
St Paul
Minn.

H11



Rec'd at St. Paul
950

2623 Chicago Avenue

My dear Dr. Schuyler:

Many days too late I sent you a note in acknowledgement of your kind remembrance of me, which I have doubly appreciated since it was also a surprise testifying to an unforgotten promise. Imagine then my horror when your brother tells me no such note has reached you. In stupidity I must have addressed it incorrectly. I will not waste

your time in reading apologies,
since I only wish you should know
how greatly your account of
your wonderful operation has in-
terested me. Wonderful is the word,
I have heard applied to it, many
times by physicians discussing
it in our operating rooms. With you,
even at this late day, accept my
sincere appreciation of your sending
me a copy, and believe me Gratefully
Mary L. Robinson

April 8, 1904
Friday.

[June 4, 1904]

ST. PAUL, MINN., 4. Juni 1904

27

Mein lieber Papa, [Arnold Schwyzer, Zürich]

Eben habe ich Deinen ausführlichen Brief vom 23. Mai erhalten & danke Dir bestens dafür. Besonders freut mich, dass Du darin nicht klagst, sondern den die neuen Änderungen Dir anscheinend Lebensfreude wiedergegeben haben & Dich in froher Stimmung beschaeftigen. Bitte danke in meinem Namen unseres liebenswürdigen Fel. Baltischwiler für Ihre freundlichen Wünsche & Grüsse. Ich gedenke ihrer stets mit viel Dankbarkeit.

Es regnet hier so viel, dass man an meinem Haus nicht vorwärts kommt. Das Fundament & der Sockel sind fertig; das Holzwerk soll nun kommen.

Auf der Farm habe ich einen neuen Mann; die Frau des ersten würde etwas immer schaeumt & da liess ich sie flattern. Der neue ist nicht gerade meine Herzenswahl, aber ich habe ihn besser in den Fingern & werde ihn weniger gleichgestellt behandeln.

Ich bin etwas des Arbeitens müde,

2

ST. PAUL, MINN., 190.....

obschon ich schon 2 mal dieses Frühjahr auf der Farm war. Ich werde wol in cca. 14 Tagen fischen gehen mit George für 10 Tage; das hilft mehr.

In der Praxis ist nicht gerade viel los in letzter Zeit, aber es geht im Allgem. gut. Ich habe seit dem 1. Januar doch etwas über 100 Operationen gemacht. Andere haben das freilich in einem Monat, aber die haben dann auch die Sache begriener Academiker bin ich also nicht mehr & das ist mir vor der Hand ganz passend. Man verliert viel Zeit mit solchen Zeug, die ich lieber verbrenne, wenn sonst genug Arbeit vorhanden ist.

Apropos, falls Du meine Hotel Bahnhofaction mit verkaufen koeunstest, wenn auch mit einer kleinen Einbusse, so waere ich gerne bereit sie loszu schlagen. Jetzt geht es vielleicht.

Wenn du erste Hausplatz in der Jacobsbrg verkauft ist, so lass es mich doch bitte sofort

3

ST. PAUL, MINN.,

190

wissen. 7. Juni. Man hat schon etwas Holzwerk auf-
gerichtet an meinem Haus, das man hinaufkann & die
Aussicht vom 2. Stock sieht; es wird doch sehr schön
& das Gefühl im eigenen Hause zu sitzen, macht
mir St. Paul mehr zu Heimath.

Uns allen geht es gut & das gleiche hoffe von
Dir & Fr. B. . Mit dem herzlichsten Grüssen an Euch
Beide

Dein Arnold.

Das muss ich schon sagen, ich war ganz baff, wie
Du einen brillanten Brief auf der Schreibmaschine
fertig bringst. Deine alte Exaktheit in Allem zeigt
sich auch da wieder. Kein Fehlerchen & so sauber als
wäre es gedruckt. Wenn mir alle Deine Söhne diesen
Ordnungssinn hätten!

[June 7, 1904]

[Zürich]

Aber - Aegeri D. J. Juni
1904.

Mein lieber Arnold!

[DR. ARNOLD Schwyzer, St. Paul]

Wo die Kraft und
Grösste da ist Gott und
Mühsam! —

noch nie in meinem Leben
falte die Muskeln dieses Tages
so lebhaft empfunden
wie jetzt! Schon seit
ein Jahr Tag und Nacht
Lust u. ich stehst, wie
es eine dringende Bitte
habe melodiös hören,
und aber noch ist es
wunder fort, da bruch
ein fieser Brief

von Leubynowien v.
Gott sei Lob u. Dank
und herzlich viel die
Gott u. Dank. Absoll
von hinnen Reizigen
du ist von innen, weiß
ist dir, daß Kinnern
viel das ganze Welt
ist sein hinnen, das so gut
u. großmütig zu sein
ist, wie aben mein die.
Das Himmel sagen dir
dieses. Weiter ist es nicht
jagt unmöglich zu pflegen,
ist nicht zu Ende, man
ist das Kinnern zu mahligen
ist immer Dankbarkeit
gibt dir deine dir die
meine hinnen die.

St. Paul, 24. Juni 1904.

[June 24,
1904]

Lieber Arnold!

[DR. ARNOLD Schwyzer,
Kabebona Camp, Pine River,
Minn.]

Ich danke dir für

deine grossen Briefe. Hoffentlich
kannst du einschreiben die nächsten
nach Kabebona. Ich bin sehr dank-
bar für die vielen Briefe & für die
Unterstützung. Ich habe das mal die
Zeit mich persönlich vorbeigeht, da
es ein Stückchen ist. - Ich möchte
noch eine Frage haben, da
ich sehr Schmerzen habe & mich
nicht schlafen lassen. Ich bin sehr
unwohl. Haben die "Schmerzen"
jetzt wieder eine andere Art
bzw. es muss noch etwas Abends
bei uns, nachdem es einen
Appendicitis - Fall angenommen

hatte. Er war mit uns abends zu
Nacht & dann fuhren wir zum
Juniat & waren eine ganze
Stunde dort. Er ist ein fastloses
König. Die Gestalt findet man
alle festig - es steht zu jenseit
und. Das wird ein paar Jahre.
Nächst fuhren wir auf Lake
Como Juniat (Quota auf
dem See!), was es den die
Lar waren.

Die Jatten sind auch Ge-
metten & fassigen Reizen.

In der Office wird hieher ge-
guckt. Lizzie macht alles mit
mit der Pöfzener zu tun an.

Ich war gestern schnell unten
& habe Dr. Hall ein Kündigun-
gsschreiben geschickt. Er hat sich sehr
gefreut. Er ist sehr gesund

und kann, wenn Patienten nicht so
schlecht sind. Dann die ganze
Welt, müssen wir ihn ab und zu
einen Abend einladen. Ich habe
ihn noch das Talisman der
Welt & dank ihm, was es
sich freute.

Morgen kann ich ihn sagen:
„Abends ist es! Ich!“ -
habe ich noch seine Befehle an.

Mit einem Brief

Von Harry.



Handwritten flourish or signature on the left side of the envelope.

Mrs Arnold Schwyzer
800 B. Hotel Aberdeen
St. Paul

Handwritten signature or mark at the bottom right of the envelope.



COMMERCIAL STA

C



PINE RIVER P.O.

MINNESOTA.



Liebes Harry,

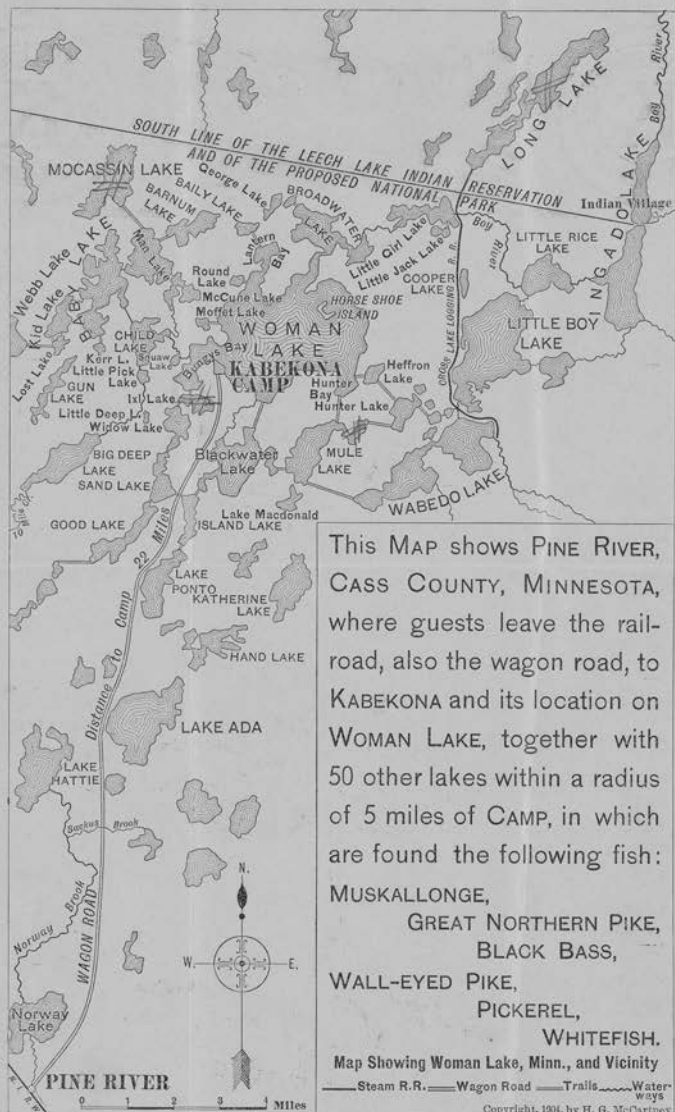
Alles famos. Gestern blieben wir im Camp, was mich sehr ausruhte. Wir haben es famos gemütlich zusammen. Heute geht es nach Muncie Lake, gestern waren wir in Moccasin Lake & am Sonntag waren wir im I x L Lake & morgen geht es nach Norden für 2 Tage in die Reservation nach Longlake. Du kannst die Touren auf der Rückseite anfordern. Proviant, Hotel futter sehr gut. Rauchen & kniepen thun wir maessiger als je. Also mir keine Angst! Guss mir Hall per Telephon & sag ihm, ich sei sehr dankbar für seine Berichte, welche mich sehr beruhigten & den Aufenthalt gemütlich ~~gemacht~~ ~~machbar~~.

Heyl Guss Sir & Baesi Emma

Dein Arnold

Mit herzlichen

22. Juni 1904



This MAP shows PINE RIVER, CASS COUNTY, MINNESOTA, where guests leave the rail-road, also the wagon road, to KABEKONA and its location on WOMAN LAKE, together with 50 other lakes within a radius of 5 miles of CAMP, in which are found the following fish:

MUSKALLONGE,
 GREAT NORTHERN PIKE,
 BLACK BASS,
 WALL-EYED PIKE,
 PICKEREL,
 WHITEFISH.

Distance: St. Paul to Woman Lake: 190 Miles.
 " Duluth " " " 171 "

[July 7, 1904]

ST. PAUL, MINN.,

7. Juli
20,

1904

Lieber Papa,

[Arnold Schwyzer, Zürich]

Eben habe ich Deinen Brief erhalten, besten Dank. Ich freue mich sehr zu sehen, dass Du dich recht rüstig fühlst & Dich sogar zum Geschichtsschreiber herausarbeitest. Mein Haus macht schöne Fortschritte. Die Gasröhren werden schon gelegt. Eine Pflasterstrasse ist schon da, nun kommen Latten darauf & dann eine zweite, die aus einem ganz prompt stromhart werdenden Mennestein besteht (Sägenmasse etc.). Die Verande (elf Fuss breit & 35 Fuss lang) gegen den Fluss resp. das Thal zu wird schon begonnen. Von dieser bis zur Abhang sind es noch etwa 60 oder 75 Fuss, also ein grosser Platz, während die Hausstube ca. 100-120 Fuss von der Strasse weg ist, die allerdings schief daran vorbeigehet.

Ich habe einen strengen Winter hinter mich & gehe Ende nächster Woche auf's Land wo ich 6 Wochen Ferien mache - allerdings mit

ST. PAUL, MINN., 190.....

meinen Büchern. — Ich schwauke auch in
Ihr ^{in Hoffnung} Thes's Erfolg. Die Aufgabe ist eben
auch nicht leicht für ihn.

Nun die Pläne nicht mehr
gebraucht werden für das Haus, schicke ich Sie
einen completen & die Specification dazu;
dann wirst Du als alter Baumeister in 3
Tagen mehr vom Haus als — ich selber.

Für heute Schluss. Ich willk Sie
mit einem Gruß versehen & Sie danken
für den frohen Brief vom bombenmännigen
Medaillen schüßen.

Mit herzlichem Gruße auch an
Frau B.

Ihrer Treuer

Arnold

[July 8, 1904]

Provoigai d. 8. Juli
1904.

Mein lieber Aunts!

[Sandstone, Minn.]

Für deine lieben,
lieben freundlichen Gedanken
danke ich dir viel herzlich
und, du weißt gar
nicht wie unendlich
ich ihnen so liebe
Worte für höre!
Ja, ja Aunts ich weiß
gar, was ich dir lieblich,
du noch sehr!
Aber gewiss dafür bin ich
noch im Fort dankbar

Denn Oßlöner wie ich du
 weißt ja schon sehr, wenn
 ich so gepörrt wirst also ja.
 Und warum ich in immer
 über von Tisch sitzen und
 schreiben, muß ich das Litz
 das durch sucht fündet
 und verfahren und der
 lb. Vater, mit der ich so
 unendlich viel verloren,
 sagen, daß ich viel ich fündet,
 fällig dank pflichtig sei,
 da das ohne Andenken an
 die abesse das Frauen
 fünf so großmütig gegen
 und vom Kaiser sein laßt.

Und nun weißt du von
 Grosse Glück wünsche
 zu Deiner Verrentung,
 der lb. Gott segne dich so.
 reiche dich so weit, weit
 zu finden mit Allan
 und Allan, daß du mich
 finden der Tag
 alles geben Götter füllst.

Unser unser Götter
 ist wieder uns nicht auf
 der Erde, und so ist mir
 mit einem der 3. fischen
 Worter nützigen, den
 gegen Götter wird immer
 nicht lassen.

Man hat: für ein hiesiges Publikum
nicht, Pagen gesagt, dass
es ihm an der Anstellung
nicht mangelt.

Der ist eine feine Bedenken
sonst ihm selbst immer
Liebe ist immer Alles in

Alten, meine Familie
noch mehr, weil die
Kinder noch von 15. Jahren
leben. Man hat noch

Lösi für retore? Wegen
sich Lösi von Waisen.

W. seinen Kindern, wenn
so müssen wir immer
noch immer immer.

es immer immer.

Wenn immer es die
Synagoge Alles Gute
wird mit immer.

Diele diele diele.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN., 14. Juli 1904.
[July 14, 1904]

Mein lieber Arnold!

DR. ARNOLD Schwyzer, The Aberdeen,
St. Paul, Minn.,

Gestern war Regen
mattes & feuchte wogel anst. Das Malan
hat das porch nicht viel gefolgt,
wie wir haben das dann wieder
„fiden“. Wir arbeiten nicht &
haben sehr um vielen Orten
bedürftig gemacht. Also ist eine
Zeit, daß die Kunst. Gestern Nacht
war starker Regen & geregnet
hat & ganz wie es ist eine wette
im ständlichen blauen die
falsch. — Ich habe das ganzes wagen.
zu jenseits mich in diesen
Rücken führen & meine die
„ist bei der Gesehens“. —
Zuletzt wird das große Giege
mephist. Es hat eine Allen —

verpflichten mich nicht &
denn ich weiß keine gewisse
Richt. Amos Rost! -

^{und} Schock hat ~~ich~~ mir gegeben
Gut zu sprechen. Ich soll
ihn befragen, er soll mir
das Ergebnis der gesuchten
Daten geben. Ich glaube, es wird
verpflichten mich nicht.

Ob wohl Ernst Scheffer
mit dir kommt? Bist du
in und dort?

Nachmittag.

Das Gespräch ist gut gekommen,
obwohl ich am Ende stand - &
das Gespräch denken müßte!!
Ich kam aber von den Feldern
zurück, ganz Olson kam mit
mir. Es gefällt mir wirklich
gut & ist mit Jutaro bei der
Tage, mir mir selbst.

Ich soll dir die 2 neuen
Unterstützungen zeigen, die
ich & Frank in der letzten Zeit
unter den Händen. Es sind

ST. PAUL, MINN.,

190

ganz glatte, ohne Hecken. Ich
muss froh sein, wenn du mir ein Brief
schickst.

Hilft es dir noch Friesland
1 quart cylinderoil mitzupumpen
für den separator? Man kann das
Öl auch bei Davidson bekommen,
ja schicken das auch nach
Friesland.

Ich glaube dir, dass eine
Zusammenkunft aller unserer Kinder
ist: „Pommes, Salz, Rognon & ihre Familien“
das ist eine nette Vergleiche, geht?

Man kann auch mit
Käse für sich selbst alles!
hoffentlich bringt die noch
Freude.

Auf Wiedersehen!

dein Hannu.

[Hanne Schwyzer]

Bring mir die Salte
für Ragnarskatten!

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN.,

July 14. 1904

Liebes Harry,

Du bist hoffentlich etwas enttäuscht,
weil statt meiner leidenschaftlichen Hector gestalt mir diese
— zwar sehr liebenswürdigen, aber doch — wenigen Zeichen
ankommen mit dem Samstag Zug. Ich musste
diese Woche viel operiren, jeden Tag & an zwei Tagen
je zwei Operationen. Spudnik habe ich gar nichts; dagegen
habe ich Deine Glen Garry-freunde kennen gelernt &
bin mit Willy Benz einen ganzen Abend bei uns
zu Hause gewesen. Es war sehr gemütlich. Zuerst
Automobil fahrt, Haus besichtigung. B. Willy ist
ganz weg mit unserem Platz. Es sei der schönste in
ganz St Paul & es nehme einen d... fool not to see
that. Immunit is not in it..... Gestig!

Ich komme wol so am (Montag oder)
Dienstag oder Mittwoch, je nach dem Befinden des Pat.
Am Haus geht wenig. Alles muss auf die Plasterers
& Plumbers warten.

Justus & ich waren am Dienstag Nachmittag
bei Chas Kauser's, wo wir es sehr nett hatten

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

2

ST. PAUL, MINN., 190

Jeden Morgen stehe ich um $5\frac{1}{2}$ auf (mit Ausnahme von 1 Tag). Dann denke ich stets, wie die Sonne so schön durch die Blätter kommt beim Licht oben. Und Abends — ich nehme an Ihr geht früh zu Bett, das ist das Wahre. Heute Nachmittag muss ich nach Lake Johanna zu einer Consultation. Es thut mir leid, dass ich das nicht wusste, als Sie hier war.

Am Samstag Abend & Sonntag will ich mit Gustav sein. Ich komme vielleicht mit Kelly per Automobil. Pring sende ich viel per Bahn.

Mein herzgl. Gruss bis zu dem andern Jüngferli
Ihr

Arnold.

Ein fauore Toomey-scandal geschichte dominirt in St Paul

Prof. Otto Luggen.

Friesland, Minn. 7 Sept. 1904

Mittwoch.

Mein lieber Vofatz! [Dr. Arnold Schwyzer, St. Paul]

Den ganzen Tag haben
jeder ich gedenkt, wenn ich die eine andere einen
Größt gesehen könnte. Jetzt sind Arthur den
mit Hammett, die zwei nicht mehr ist fernstehen.
Die hat eine starke Erkältung & Fieber, ich
will lieber, sie sei besser, wenn es möglich
wäre. Die kann sehr mit der Er-
kältung sein wir.

Arnold, wenn du mich eine kurze
Tag kommen könnte. Hasten wir uns auf die
Futurfreund für. Es ist sehr ein gutachtlicher
Tag & du wirst es sehr genießen.

Es ist interessant, dass die
gegründet von der Gruppe. Die haben es für
& eine kleine das gut ein schönes Bild
müssen. Das ist.

Die berühmte Lindalei hat ich ge-
funden & die fische - trip - Bilden zeigen
mich sehr an der Arbeit.

Since Doctor Hammond got filled up paper got
fixed. Miss Gates is yellow from food & fat very
much unforgotten.

gibt, daß, der Kriechst bald. 2
 Ich habe sehr viel davon gesehen, und es ist
 alles für mich sehr viel besser, wenn man
 es zusammen faßt.

Röntgen Gustav unangefunden zu
 die? Röntgen ist nicht? Galt, Opatz, ist
 nicht mehr nicht - hat es nicht gut
 leben. Ich war oft an dem Hauptbahnhof
 stehen, als es für immerfort weg
 & man es nicht mehr wieder zu sehen
 und auch Röntgen, gut kann das sein
 Röntgen nicht sein für die.

Lat'ingst, Arnold. "Group
with Gustav & Alfred Linder.

Dear Hanny,

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN., Sept. 8th.

1904

[1904]

Lieber Arnold!

[DR. ARNOLD SCHWYZER, ST. PAUL.]

Gestern Abend bekam
ich deinen Brief & war so froh, denn
war dir zu hören. Ganz speziell ich dir
die receipts. Die ich vorgestern zum
Lohn fuhr mit Miss Gates, frist
Olson mir an & sagte, es sei ein
Fehler in der Rechnung, die Clara
dir geschickt, sie habe vergessen, die
20 Dollars abzugreifen, die sie ihm
in St. Paul gegeben. Ich ersuche
ihm die zu sagen, daß er nur dem
Fehler misse. Ferner ersuche ich,
die \$6 für die Karten abzugreifen,
die ich befragt habe Mr. Olson sagte
mir, daß die Wicklund's, die dort
bei der meadows clearen, meistens
etwas Lagerung, \$40 oder so mehr

Es Rinn es ja mälligst von einem
Gelde unblegen. Ich sagte nicht
Lappertat, weil ich nicht wusste,
was das es fater mälligst.

Gestern war eine Matze von
Sandstone da wegen der Ofenmauer.
Es Rinn 6, aber ich weiß nicht
nicht von malfen. Willi bringt
es jetzt fort.

Die meine team arbeitet gut
+ sieht gut aus.

(# von der letzten jungen Jungen sagt
Willi aben)

Arnold, weißt nicht, dass Kl.
Guter Stamm zu befragen. Sehr
die ganze Welt speziell dabei,
es muss den der ganzen Familie
Freude.

Mit sind gestern lange auf
den See gegangen. Es war sehr
ein wunderbarer, wunderschöner
Abend.

Unter der Kehre ist
ein Stuhl. Man kann es
fast nicht ausfüllen mit Luft!!

HAMLIN UNIVERSITY

COLLEGE OF PHYSICIANS AND SURGEONS

G. C. BARTON, M. D., DEAN
1034 Andrus Building
EDGAR M. DUNN, B. A. Secretary

MINNEAPOLIS

Sept-9th 1904

Dr. A. Schwygger

Moose Block St. Paul

Dear Doctor:

Some time ago I was over in St Paul to see you, but you were out-of town. I wanted to ask you to give clinics in surgery to our students after the holidays. Dr Shinnance does not want to give clinics after his service expires at the City and County Hospital and was willing that you should give the clinics after that time. It is the unanimous desire of the Board of Trustees that you give these clinics. Hoping that you will grant our request I am

Very Truly Yours

Geo. C. Barton Dean

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

[St. Paul, Minn.]

ST. PAUL, MINN., 10. Sept. 1904

74 Novbr. 04.

Lieber Papa, [Arnold Schwyzer, Zurich]

Brif erhalten, besten Dank. Auf
meinem Hausplatz hat es einen Pappel die obere
Haelfte abgeronnen & zwei Ahornbaeumen nahm es
beste weg, aber sonst hat es gar keinen Schaden

Es geht jetzt gar nicht vorwaerts im Bauen, da
wir warten muessen, bis die Gyps- & Pflaster partien
trocken sind. Dabei ist es sehr feuchtes Wetter

Harney ist noch auf der Farm. Er soll noch
dort bleiben für ca 14 Tage. Die Landluft ist
gut & kostet mich ja auch genug, dass man sie
nicht unbenutzt lassen soll. Ich bin wieder an
die Arbeit, aber geht sehr langsam & Gustav regt, es gehe gar
nichts bei ihm.

Was Deine Proportion wegen der Jacobsberg
angeht, so kann ich sie nicht annehmen. Ich
kann nicht in diese Sache mich hinein lassen & kann
deshalb auch keine Vollmacht geben, damit ich meine
Verhaeltnisse über sehen kann. Die Sache laesst sich ja

2

ST. PAUL, MINN., 190

geht an nach deiner Aussage & du wirst es ja schon
gesehen. Ich habe dir ja diesen Jahr 11000 fr. baar
gegeben auf Bahnhof hotel actien. Du wirst hoffentlich
meine Lage verstehen. Ich kann (besonders jetzt) nicht
Unsicheres, was ich dazu noch in keiner Weise in der Hand
habe, auf mich nehmen.

31. Oct. Diesen Brief liess ich lange liegen, da
mir das Thema sehr peinlich war. Gustav hat
sich mir gegenüber auch geäussert, dass er
keine Vollmacht geben will. Wir lassen das
also im Alten. Die Bahnhof actien, die ich
als Hinterlage habe, sind denn doch noch
etwas Palpables.

Ich begreife nicht, wie du mir Capital-
Antheilscheine hast ausstellen lassen. Kommen
auf die Jacobsburg. Ich will keine. Die
20 Obligationen, von welchen ich dir den Zins
überliess, sollen auf der Bank bleiben als
meine Sicherheit. Du hast absolut kein
Recht darüber in irgend welcher Form

3

ST. PAUL, MINN.,

190

zu acuten oder irgend etwas in diesen meinen
Sachen „züm Voraus zu besorgen.“ Die Sachen
sollen also bleiben, wie sie sind & ich würde
gerne haben, dass Du mir die Versicherung
gibst, dass Du nichts ohne meine deutliche
Anordnung an diesen Hinterlagen zu acuten
versucht hast. Ich hoffe auf baldige
Antwort, da mir aus Deinem Briefe
beinahe der Eindruck erwacht, dass
Du ohne meine Ermächtigung die Obligationen
vielleicht mit Jacobstons scheine zu tauschen
für gut findest trotz meines absoluten
Stillschweigens. Allerdings ist dies für eine
sehr unpassende & ich nehme sicher an: auch
sehr unrichtiges Schluss, aber Dein Brief macht
mich stutzig.

Nun, ich danke ~~da~~ wird mir Dein nächster
Brief schon Berichtigung bringen & diesen Schluss
für heute. Ich wünsche Dir frohe Tage & gute
Gesundheit von Herzen. Dein Arnold.

WAYS RETURN TO

Schwyzzer,

Seven Corners,

ST. PAUL, MINN.



Mrs. A. Schwyzer

Groningen

Pine County

Minn.



OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 9. Sept. 1904

Mein liebes Hannu,

(So sass ich schon vor 12 Jahren am Pult hier & habe die Briefe so angefangen.) Deine lb. Briefe habe ich erhalten, besten Dank. Man kann mir jetzt das Pferd senden, wenn es gerade passt. Ich brauche es kaum, aber es thut Pring brenn, wenn ich ihn etwas herausnehme.

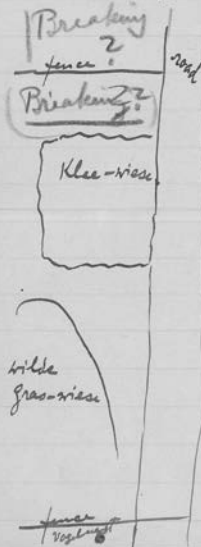
Mr. Wiberg hat mir die Papiere noch nicht geschickt. Falls er sie dir noch nicht gegeben hat, so gefiele mir das gar nicht. In diesem Falle verlange, dass er sie mir sofort schickt. Falls du sie schon hast, behalte sie ruhig. Ich kann morgen nicht weg & muss noch sehen wegen des anderen Sonntags (17. Sept.), da eventuell Frau Flanagan noch nicht in Ordnung ist. Falls sie es ist, so kommen vielleicht George & Gustav mit. Ich bleibt auf alle Fälle noch 14 Tage oben. Das ist das einzig Vermünftige.

Am Haus wird sich du da vorst, nichts gearbeitet. Nur die Mauern machen fertig & jetzt soll es trocknen. Am Montag wird es voll aber losgehen.

2

ST. PAUL, MINN., 190.....

Ich freue mich sehr genaue Berichte zu bekommen, wie
viel jedem Tag gethan wurde, wo & was man thut beim Brechen.
So würde ich gerne wissen, wie viel Olsen selbst thut dabei.
Wie manchen Acker man gelochen ist & ob sie etwas
mit den Stumpen thaten. Lass mich etwas wissen.
Du koemtest auch eine Zeichnung machen.



o o o o
u c e u
Stinson's Kartoffeln

Ich arbeite maenig
viel, aber doch las' ich;
bin noch jeden Abend
ausser vorgestern (bei George)
zu Hause gewesen.

Last es Euch recht wol sein. Ich
habe so halt das Gefühl, als
haette ich einen Fuss auf der
Farm, so lange Ihr dort seit.
Hickelund zahle ich am Ende des
Monats auf Rechnung, sonst
wird die Brande zu lax.

3

ST. PAUL, MINN., 190.....

Sage Olsson, ich koenne erst auf Rechnungs-
stellung hin am Monatsende zahlen. Bläue
ihm ein, dass man sparen muss mit unnötigen
Ausgaben. Mit dem Brechen & Clearen aber
woll man energisch fortfahren. Da braucht es
nicht zurück zuhalten. Es irritiert mich, ob er
& Wahlberg mich nicht betrügen zusammen. Sie
brauchen ja mir nicht alles, kein mir abzuliefern
& dann geht es, wie wir es haben wollen. Ich
sollte nicht so denken. Aber eine traurige un-
eheliche Art ist es doch, dass er \$3. verrechnet &
doch mir mir 27⁵ zu sagen sagte, & dabei schon wusste, dass
es eine unrechte Sache sei. — Doch das gereizt mich
nicht etwa so, dass ich mich lange darüber mehr ärgere.
Ich koenne freilich das gerne zu Euch, aber jetzt soll
ich noch etwas still halten. Später komme ich dann.

Herzlichen Gruss Euch beiden —
Euer Arnold.

IF NOT CALLED FOR IN 5 DAYS RETURN TO

Dr. Arnold Schwyzer,

Moore Block,

Seven Corners.

ST. PAUL, MINN.



Mrs. A. Schwyzer

Groningen

Pine County.

Minn.



12. Sept 1904

Mein liebes Hannu,

Es ist 9 ²⁰ p m. Ich

komme eben vom Spital. Morgen Magenoperation
& übermorgen ebenso plus anderem. Es geht eben
aber zu viel für diese 2 Tage. Sonst war Arbeit, aber
nede. Wie viel bin ich doch in Gedankem bei Euch
& dann noch speziell bei Dir! Hatt es recht gew.
Etwas Heimweh so hier & da habe ich doch, obschon
ich fleißig studiert habe. Bin erst 2 Abende
weg gewesen von zu Hause, mit da weg bist, 1 bei
Georg & 1 bei Frau & O. Staur, um dort zu hören
was die Farm & der Schatz macht. Wenn die Frau
Flanagan nicht wäre, so könnte ich sicher am
nächsten Sonntag. So komme ich sobald sie
geborgen ist. Ich minne den ganzen Sept. noch
oben bleiben. Das thut Dir famos gut & ich bin
dann sicher, das man oben arbeitet & kommt
in Gedanken oft & in Wirklichkeit früher oder
später, - 2 Mal in dieser Zeit herauf.

Der Paring, falls es nicht versandt ist, kann

2 noch oben bleiben, falls sie ihn etwas heraus
nehmen. Man kann ihn an einem langen
Seil das an einem Pflock fest ist, auf
die Weise thun, falls man schon arrangirt
hat, so soll er besser nach St Paul kommen.

Bräde berichtet bald wieder & sagt, wo &
was man & wie viel man gearbeitet.

Justan war gestern den Nachmittag hier,
wir machten eine abendliche Fahrt über Fat
Snelling hin auszusammeln. Nachts musste
ich dann noch eine Apperdictis öffnen
für einen Pfarrersjungen.

Am Hause hat man auch heute
noch nicht gearbeitet.

Als ich bei George war, da gefiel mir
sein T. doch sehr. Er sagte dann, dass er ihm
mir gern dediciren mochte in das neue
Haus, da sie doch eher einen groesseren
wollten. Ich sagte ihm dann aber wegen
der Farbe.

Aber was macht denn auch Dr.? Also ich
bleibt oben. Ich bin sehr beschaeftigt &
auch beide Fegnersten kann ich deshalb
gar nicht brauchen. Wenn Dr. aber wegen
des Hauses oder sonst (oder gar meinestwegen)
hier auf 2 Tage (über Sonntag) Hallo
sagen wuerdest, so waere das vielleicht sehr
nett. Vielleicht — hoffentlich kommt
dann naemlich nicht gerade Frau Flan.
oder ein Schauerfall.

Ich haette fuerher gerne etwas
plantzen, aber ich muss noch arbeiten &
habe keine rechte Lelien rühe.

Frau & Frau gefiel es sehr gut.
Die Brauerichner war faunso gart. & Frau
war ecklig, wenn man sich unterstand etwas
von der Farm zu reden.

Apropo! Sage Olson, dass es bei
baldigen Gelegenheiten die Leute, die bei

meinen Hofmann nehmen, fragen soll wegen der
Reinigung des Creeks; er weiss davon das
soll dem Herbst so möglich geschehen.
Es soll es nicht aufschreiben.

Hü viel Bäume^{er stumps} hat man gesprengt?

Hast du Wibey wegen der Mortgage papers
gesehen?

Nun schlaf wol, lieber Liebf!

Beiden herzl. Gruss!

Dein Arnold.

ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

[22 IX 1904]

ST. PAUL, MINN.,

Sept. 22. 1904

Oct. 7.

Lieber Papa, [Arnold Schwyzer, Zuerich]

Zu Deinem Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche. Wir wollen hoffen, dass Du noch recht viele frohe Tage zu Gute geschrieben stehen. Du bist ja eigentlich noch ein junger Mann. 63 Jahre ist gar kein Alter & der Friedensrichter hätte Dich, falls Du im Jassen nicht seinen standard gehabt hättest, als „zu jungen Schnauser“ taxirt, wie er es mit dem Aegeri pfarrer thut.

Hier geht es seinen langsamen Gang. Der Sturm hat ein paar Aeste von meinen Bäumen heruntergeholt, doch dem Haus hat er nicht geschadet. Ich bin aber jetzt trotz dem Cyclone - versichert. Als alles parat war vom Holzwerk um in das Haus gebracht zu werden, damit Boden, Wände, Thüren etc endlich gemacht werden konnten, da braunte die St. Paul auch am dort factory „rüber + stüber“ auf den Grund; & jetzt stehn wir da mit unserem Keimtodten.

2

ST. PAUL, MINN., 190.....

Vor anfangs Sep. koennen wir nicht eingesehen. Auf
der Farm hat ein anderer Sturm Künderte von meinen
Bäumen gebrochen oder entwurzelt. Es macht aller-
dings nicht so sehr viel, da doch noch viele da sind,
aber schade ist es doch.

Ich bin dem hiesigen Spital
verpflichtet eine Dedication zu geben & wollte
gerne 2 große Photochrom bilden, das Vello- &
Nethukam & eine kleine Schweizersee Land-
schaft. Willst du mir bitte diese 2 Bilder
besorgen? Ich wäre sehr froh.

Mit der Praxis geht es mäßig,
aber doch leidlich. Harry ist noch auf der
Farm auf mein Amateu. Es ist prächtig dort
bei den verschiedenen Herbstfarben. Ich war über
Sonntag dort & schoss 2 Rebhühner (mit 3 Patrouillen)

Mit herzgl. Gruss & nochmals einem frohen
Glückauf zum 63. Geburts tag
Dein

Arnold. [22 IX 04]

Beste Grüsse an Karl B.

Best regards.

PROF. OTTO LUGGER, *Lake*
Friesland, . . . Minn.

Freeland
9/24
1914



Herrn Oberst Arnold Schreyer,
Spiegelstr. 15.

Zürich - *Engel*
Schweiz.

Europe.



Prof. Otto Luggen.

Friedland, Minn. 27. Sept. 1904.

11. Oct.

Lieber Onkel Arnold!

Ich schicke dir nun schon das
Fam. mit meinen besten Wünschen zu deinem Ge-
burtstag. Mit gleichem Post wurde ich auch von ganz
denen an dich ab, es sind die besten Lungen, die ich
nun haben könnte. Wenn Sie nicht mit dem
den Gedanken steht, ist das eine A. Paul wird eine
bessere bekommen.

Manne & ich haben nun zu dem
getrocknet, es hat einen ganz leichten, einen anderen
für sich zu wissen. Das hat ich so sehr
dunkel, mit all' den verschiedenen geschickten
Lungen. — Ich's meine ganz kleine wie so bald
nicht zu sagen, Arnold wird die geschickten
Lungen für sich haben. Die Lungen, in der
das Holzwerk für das Feuer kasselt, hat
ab, gerade als alles fertig war. So Paul
Lungen in den Lungen, und es ist
angenehm sein wird. —

Mein Theopold habe ich längere Zeit nicht gesehen. Er
hat mich last für ihn, daß seine Anwesenheit in Am-
sterdam bei jetzt eine große gesellschaftliche Festlichkeit
war. — Die Zeit, die er hier mit der Frau ver-
lebte, war wohl die schönste für ihn. Er war so
muth, daß alle drei Kinder gleichzeitig sein
Kinder. Das Rüstbildchen am Ende ist nur
wenig verändert und aufgemalt, das Kind, das
er selbst, gabst einem dieser Kinder.

Ich weiß von dem großen Thron gelaufen zu sein,
der in der St. Paul & Minneapolis ging. Zwei Glück zu —
schickte es mich ganz recht. Die Kinder hatten mich
auch immer sehr lieb, gerade als Theopold da
war. Die Kinder, die ganze Familie war sehr ge-
klappt. Gerade die drei Kinder wurden in ganz
neue Verhältnisse gebracht.

Grüße mich. Sol. Baltschewsky recht herzlich.
Ich hoffe, du wirst mich in der nächsten
Gebirgsreise in der nächsten. Mein Name
soll ich dir & Sol. B. auch sehr gern.
Besonders alles Gute! Mit herzlichem Gruß dein
Herrn.

HAMLIN UNIVERSITY
COLLEGE OF PHYSICIANS AND SURGEONS
GEO. C. BARTON, M. D., Dean
EDGAR M. DUNN, A. B., Sec'y.
7th AVENUE and 5th STREET SOUTH

Minneapolis, Sept. 28th., '04.

Dr. Arnold Schwyzer, M. D.,
St. Paul, Minn.

Dear Doctor:--

Yours of the 20th received, and I am much pleased with your decision to again give clinics to our students after the holidays. As you request in your letter, the matter of your official title will be left open until we get out the new catalogue, about the first of March, and you will then be consulted as to the position that you will occupy as to the school. I have written Dr. Shimonek as to the matter of making the final arrangements with you, and you will doubtless hear from him soon in regard to your service.

I desire to thank you again, on behalf of the Board of Trustees, faculty and students, all of whom are more than pleased to have you with us.

Very Truly Yours
Geo. C. Barton

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 30. Nov 1904

Lieber Papa, ^{Switzerland} [Arnold Schwyzer, Zurich,]
Besten Dank für

Ihrem Brief, der mir die Sachen richtig
stellt & mir zeigt, dass Sie sehr rüstig &
munter bist. Falls Sie die Bahnhof-
~~station~~ obligationen für so sicher haltet, so
können wir die Sache ja beim Alten
lassen, es sei denn dass sie ohne Verlust
zu verkaufen sind. 10% Verlust käme
mir bei einer so sicheren Anlage doch
als viel vor.

Mit meinem Haus geht es sehr
langsam - wunderbar für hiesige Ver-
hältnisse. Heute zieht mein Kutscher
in den neuen Stall (altes Gebäude),
aber wir müssen wol noch 2 Monate
warten. In beiden Stockwerken habe
ich Hartholz & die Arbeit wird schon,
wenn es auch langsam geht. Seit die
Zimmer etwas mehr fertig sind, können

2

ST. PAUL, MINN., 190

nie mir gar nicht mehr so gross vor. Es ist schade, dass das Hausplatz so schief zur Strasse steht.



Die Zeichnung gibt den Winkel recht genau.

Meine Heisswasserheizung schafft schon. Die Leute brauchen Heizung gar nicht.

Ich werde dir bald mal die Pläne senden, sobald wir sie nicht mehr brauchen. Das & die Specificationen wird dich als alten Baumeister interessieren.

Mit der Praxis geht es maenig. Ich bin auch mehr Häuserbauer als Arzt.

Mit herzlichen Grüssen dir & Fräulein B.

Dein Arnold W.

Dec 15, 1904

St. Paul, 15. Dec. 1904.

Lieber Onkel Arnold!

[Arnold Schwyzer, Zürich,
Schweiz]

Ich hoffe, dass dieser
Brief ankommt, falls die Postung-
den gesendet & in grosser Eile
erlaubt. Hier wird an der Luft
gedruckt werden. Es ist schön, dass
die drei Lieder wieder einmal
Hilfsarbeiten grüßen können
Kürzer & ich hoffe sehr, sie können
die Zeit recht gut passen.

Ich hoffe die hier die nachfolgende
nachfolgende Auflage des Fahren-
bildes. Es ist eine sehr schöne
& deren lassen sich auch noch klare
Abdrücke machen. Gute ich die
Arnold im Vorworts

früher gescheht.²

Im neuen Jahr sind wir
alle an Heilwachen und Arbeit.
Es geht jetzt aber sehr vorwärts & in
einigen Tagen können schon die
Fragzeichen aufgehen. Es
wird jetzt auch ganz viel
freundlicherweise, die Leute zu so viel
Freude am Leben.

Arnold arbeitet sehr, sehr viel &
ist oft sehr müde. Ein Arzt hat
sich so sehr gegen das Gerücht
ausgesprochen, es wird aber schon
mehr man ihn beruht.

Gestern wird die selbe in der
sein Leben schreiben. Es hat
von Rüzgen in der Nachtgefall
schon immer in der ersten
Klatsch gehalten über seine
Erfahrung in der Pörschgerstrasse.

Die Jahre und Reisen haben
schon sehr aber sehr darauf. Es
wird sich so viel mehrer Dinge ge-
braucht in der Stadt & die ist man
in einem fort schmerz, es der
Trennung kommt.

Im neuen Jahr wünsche
ich dir Glück. Ich hoffe, daß du dich
im 1905 recht wohl & glücklich
fühlst. Grüss von Fr. Baltha-
wylers herzlich. Man hat gerade
die und die besten Menschen
& Grüss.

Ich' wohl & Prost Herzlich!
vorne

Hannig.